

AUSBILDUNG 2020

Corona stoppt den Aufwärtstrend

INKASSO-SERVICE / IDEATION WEEK / NEUE GESCHÄFTSFÜHRUNG

Sehr geehrte Innungsmitglieder,

die Coronavirus-Pandemie hat uns noch immer fest im Griff. Aller Voraussicht nach wird sich an diesem Zustand auch in den kommenden Monaten nichts ändern. Nach einem kurzen Hoffnungsschimmer und einem ersten Aufatmen während des Sommers zeichnet sich der Winter erneut als große Herausforderung für uns alle ab.

Die Stimmung im Handwerk ist verhalten. Verständlicherweise kann doch niemand von uns vorhersehen, wie sich die Lage weiterentwickelt. Politischen Vorgaben und Regelungen müssen wir uns wie alle anderen auch fügen. Mögen sie noch so unverständlich oder schmerzhaft sein. Wir haben an dieser Stelle keine Wahl.

Die Vorgaben zum Lockdown light im November haben gezeigt, wie gespalten die Gesellschaft in Bezug auf die politischen Entscheidungen ist. Was die einen befürworten, kritisieren die anderen. Was die einen mehr trifft, tangiert die anderen weniger. Aber am Ende gibt es bei aller Uneinigkeit auch keine wirklichen Gewinner.

Von der Politik erwarten wir allerdings das nötige Augenmaß und eine entsprechende Differenzierung bei den zu treffenden Verfügungen. Unverhältnismäßige Restriktionen und nicht nachvollziehbare Verbote müssen vermieden werden. Da helfen auch wahllos offerierte 75 % des Umsatzes aus dem Vorjahr niemandem weiter.

Das Handwerk jedenfalls will keine finanzielle Unterstützung. Wir wollen uns selbst helfen. So wie wir es schon immer getan haben. Niemand von uns möchte jetzt eine schwere Hypothek auf die Zukunft auf sich nehmen und damit die nachfolgenden Generationen unnötig belasten. Wir appellieren daher mit Nachdruck an die Politik: „Gebt uns keine Almosen, lasst uns arbeiten!“ Lassen Sie uns in diesem Sinne die kommenden Monate überstehen, zusammenhalten, solidarisch sein und vor allen Dingen gesund bleiben!



Mickel Biere | Kreishandwerksmeister



Zusammenstehen und solidarisch sein.



IMPRESSUM

Herausgeber: Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe
Waldenburger Straße 19 | 33098 Paderborn
Tel.: 05251 700-101 | Fax: 05251 700-106
Layout: SILBERWEISS Kreativagentur
Druck: d-Druck | Titelbild: istock javarman3
Koordination: Michael H. Lutter (V. i. S. d. P.)
Redaktion: Pamela Seewald-Grabosch M. A.



INHALT

KHMAGAZIN 03/2020



Report

- 4 Corona stoppt Aufwärtstrend
- 6 Neue Ausbildungsformate
- 16 Ideation Week OWL 2020

KH Inside

- 8 Personalien
- 10 Innungsleben
- 13 Unternehmerfrauen im Handwerk
- 14 Innungswahlen

Aktuell

- 18 Neue Geschäftsführung
- 21 Zukunftspreis Handwerk
- 22 Inkasso bringt Geld
- 24 E-Rechnung kommt
- 27 Handwerk ist Zukunft



... und alles Gute für
das JAHR 2021
wünscht Ihnen die
Kreishandwerkerschaft
Paderborn-Lippe!



**CORONA STOPPT
AUFWÄRTSTREND
BEI AUSBILDUNG**

Kräfte bündeln für 2021

Die Ausbildungszahlen im Handwerk sind in den letzten Jahren kontinuierlich in ganz OWL und damit auch in den Kreisen Paderborn und Lippe gestiegen und lagen zuletzt 2019 auf einem Rekordniveau. Dann kam das Jahr 2020 und damit die Corona-Pandemie. Für 2021 gilt es, alle Kräfte zu bündeln und neu durchzustarten. Die Kreishandwerkerschaft hat ihre Ausbildungsprojekte bereits neu aufgestellt.

Das vergleichsweise hohe und seit Jahren steigende Niveau der Vorjahre im Bereich der Ausbildungsverträge konnte erwartungsgemäß nicht erneut gehalten werden. Das zeigen die Statistiken zum Jahresende jetzt schwarz auf weiß. Mit 378 neuen Auszubildenden sinken die Ausbildungszahlen im Kreis Lippe um 17 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Im Kreis Paderborn liegt der Rückgang nur bei drei Prozent (541 in 2020 zu 555 in 2019).

„Die Ursache für den Rückgang bzw. den Stopp des Aufwärtstrends ist eindeutig die Corona-Krise“, so Ass. jur. Peter Götde, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe. In vielen Betrieben herrschte in diesem Jahr eine große Unsicherheit. Und das ganz speziell in den Monaten, in denen die Ausbildungsverträge geschlossen werden. „Die Unternehmen sind sich ihrer Verantwortung für einen Azubi bewusst und möchten diesem auch über die Ausbildung hinaus eine Perspektive bieten können“, sagt Götde. Und ob es die überhaupt gebe, hätten viele Betriebe mitten in der Krise nicht beurteilen können. „Das Ergebnis war eine gewisse Zurückhaltung, aber im Sinne einer sozialen Verantwortung“, so Götde.

Aber auch die Nachfrage aufseiten der Bewerber sei drastisch zurückgegangen. Dazu hätten die Schulschließungen und die praktisch fehlende Möglichkeit zur Berufsorientierung geführt. Während des Sommers habe sich aber

einiges getan, sodass das Niveau sich nur noch knapp unter dem des Vorjahres bewege.

Trotz Rückgang in den Ausbildungsberufen führen nach wie vor in beiden Kreisen die Berufe des Kfz-Mechatronikers, des Elektronikers und des Anlagenmechanikers die Liste der beliebtesten Berufe an.

Und das, obwohl in Paderborn im Kfz-Bereich beide Ausbildungsberufe, der des Automobilkaufmanns und der des Kfz-Mechatronikers, weiter unter das Niveau des Vorjahres sanken, als das in anderen Berufen der Fall war. In Paderborn seien von dem Abwärtstrend insbesondere noch die Feinwerkmechaniker und die Metallbauer betroffen gewesen. Zuwachs hätte es trotz schlechter Zeiten bei den Malern und Lackierern und den Elektronikern gegeben.

Im Kreis Lippe seien ebenfalls die Zahlen bei den drei beliebtesten Berufe gesunken: Anlagenmechaniker, Kfz-Mechatroniker und Elektroniker. Besonders betroffen seien hier auch noch die Friseure und die Fleischer. Ein Plus an Azubis gebe es bei den Dachdeckern, den Malern und den Zimmerern.

„Alles in allem sind die Rückgänge aber nicht so dramatisch verlaufen wie zunächst befürchtet“, so Götde. Nichtsdestotrotz müsse aufgrund des Fachkräftemangels das Handwerk im Jahr 2021 wieder alle Kräfte bündeln, um den Positivtrend der Vorjahre wieder fortzusetzen.

Lesen Sie weiter auf Seite 6 und 7, welche Ausbildungsformate gegen den Abwärtstrend helfen.



AUSBILDUNG 2021:

Kraftanstrengung fortsetzen

Die Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe ist im Bereich Ausbildung mit der hauseigenen Ausbildungsinitiative, aber auch mit vielen weiteren Projekten wie der passgenauen Besetzung von Ausbildungsplätzen, dem Willkommenslotsen oder dem externen Ausbildungsmanagement „smart ausbilden“ gut aufgestellt und stärkt den Betrieben den Rücken in puncto Fachkräftenachwuchs. Aufgrund der diesjährigen Ausbildungszahlen müssen die Aktivitäten im Jahr 2021 noch weiter zunehmen. Neue Konzepte stehen schon in den Startlöchern.

Neue Konzepte in der Pipeline

„Lange waren die Schulen geschlossen, und die Berufsberatung gestaltete sich schwierig. Mit digitalen Hilfsmitteln boten die Ausbildungsabteilungen der Kreishandwerkerschaft trotz aller widrigen Umstände zahlreiche Unterstützungen für Ausbildung suchende Schüler wie für Handwerksunternehmen“, sagt Michael H. Lutter, stv. Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft. Dabei seien auch ganz neue Formate, die jetzt in das Portfolio aufgenommen würden. Zunächst sei für das Frühjahr 2021 ein weiteres digitales Speeddating geplant. Mitten in der Corona-Pandemie rief die Kreishandwerkerschaft das Format ins Leben und unterstützte einige Betriebe dabei, zuletzt doch noch auszubilden. „Interessierte Jugendliche konnten sich bei der Kreishandwerkerschaft ebenso melden wie Betriebe“, so Projektleiterin Olga Sezer. Im Hintergrund sei dann geschaut worden, was passe, Termine seien koordiniert und schlussendlich das Gespräch online in Wege geleitet worden. „Unsere Mitarbeiter haben sogar noch die Moderation übernommen“, so Sezer. Das sei für alle Beteiligten ganz neu gewesen. „Aber alle waren begeistert, wie unkompliziert das Ganze doch funktioniert“, so Sezer. Daher sei das nächste Speeddating bereits in der Planung.



2019 (Fiel 2020 aus: die Connect-Ausbildungsmesse)

BILDUNGSBRÜCKEN OWL

Die Kreishandwerkerschaft schließt sich in einem neuen Projekt mit wichtigen Akteuren aus dem schulischen, betrieblichen und akademischen Bereich zusammen, um an neuen Konzepten der Berufsbildung zu arbeiten. Denn wie in anderen ländlich geprägten Regionen gefährdet ein Fach- und Führungskräfte-mangel aufgrund des demografischen Wandels auch die Existenz regionaler Handwerksbetriebe.

Unter dem Namen „Bildungsbrücken OWL“ geht das neue Projekt an den Start. Ziel: in Ostwestfalen-Lippe ein berufliches Bildungsökosystem durch den Zusammenschluss der wichtigsten Bildungsakteure zu etablieren. Das neue Innovationscluster soll die Exzellenz und Attraktivität der Berufsbildung in der Region fördern, um den benötigten Fachkräftenachwuchs zu sichern. Dazu sollen neue beruflich-akademische Lernformate, flexible Bildungskarrieren und Internationalisierungskonzepte für Aus- und Weiterbildungsangebote in den Branchen Kunststoff, Metall, Elektro sowie Bau- und Ausbau erprobt und umgesetzt werden.

Gemeinsam mit der Technischen Hochschule OWL, dem Eigenbetrieb Schulen Kreis Lippe und der Lippe Bildung eG arbeitet die Kreishandwerkerschaft künftig in diesem Projekt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF).

Zum Hintergrund: Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, berufliche Weiterbildung und lebensbegleitendes

Lernen stärker zu fördern, und gemeinsam mit ihren Partnern die nationale Weiterbildungsstrategie verabschiedet. Als Teil der nationalen Weiterbildungsstrategie hat das BMBF den Wettbewerb „Zukunft gestalten – Innovationen für eine exzellente berufliche Bildung (InnoVET)“ gestartet. Hier sollen in sogenannten Innovations-Clustern hochwertige und attraktive Qualifizierungsangebote für die berufliche Aus- und Weiterbildung entwickelt werden. Sie sollen gleichwertig sein mit Hochschulabschlüssen und auf dem Arbeitsmarkt bei jungen Menschen und Unternehmen hohe Akzeptanz finden.

Die Ansprechpartner:

Olga Sezer ist seit 2019 im Team der Kreishandwerkerschaft. Sie führte seitdem erfolgreich das externe Ausbildungsmanagement als neue Dienstleistung der Kreishandwerkerschaft ein. Ab November 2020 übernimmt sie die Abteilungsleitung der Ausbildungsinitiative „Folge Deinem Ich“ und ist zudem für den Bereich „Passgenaue Besetzung von Ausbildungsplätzen“ und „Willkommenlotse“ zuständig. Ihren beruflichen Background im Bereich „Arbeitgebermarke (Employer Branding)“ und „Personalmarketing“ kann sie künftig zielweisend in die Weiterentwicklung der bestehenden Ausbildungsprojekte der Kreishandwerkerschaft einbringen.

Das neue Ausbildungsprojekt der Kreishandwerkerschaft mit dem Namen „Bildungsbrücken OWL“ wird künftig

betreut von Jörg Briesenick. Seit 2016 war der diplomierte Sozialarbeiter Projektleiter der Ausbildungskampagne, die er in den vergangenen Jahren erfolgreich an den Schulen und auf Messen im Kreis Paderborn und Lippe etabliert hat. Seine über 20-jährige Erfahrung und Expertise im Bildungsbereich kann er künftig zielführend bei der Entwicklung neuer Bildungsformate einsetzen. Seine hervorragende Vernetzung auf dem Sektor kommt ihm dabei zugute. Verantwortlich für beide Bereiche zeichnet künftig Aloys Buschkühl als Geschäftsführer.



Olga Sezer



Jörg Briesenick



2019 rief die Kreishandwerkerschaft mit anderen Akteuren die neue Ausbildungsmesse „Connect“ ins Leben. 2020 musste die Messe wegen Corona abgesagt werden. Gemeinsam mit dem Kreis Paderborn, der IHK und der Arbeitsagentur arbeitet die Kreishandwerkerschaft nun an einer digitalen Version der Ausbildungsmesse. „Geplant ist die Erweiterung der bereits bestehenden App“, erklärt Projektleiterin Olga Sezer. Betriebe sollen hier die Möglichkeit bekommen, einen Firmeneintrag zu generieren. Neben Infos zum Unternehmen, konkreten Ausbildungsangeboten und Kontaktdaten gebe es hier dann zudem die Möglichkeit, einen Termin per Telefon oder per Video zu vereinbaren.

PERSONALIEN GEBURTSTAGE AUS VORSTANDSREIHEN

50 JAHRE

12.07.1970
Lars Schrahe
 Lehrlingswart Dachdecker- Innung Lippe

11.08.1970
Frank Belz
 Lehrlingswart Fach-Innung Sanitär Heizung Klima Lippe

20.10.1970
Meik Sprenger
 Vorstandsmitglied Dachdecker-Innung Lippe

03.12.1970
Melanie Gers
 Obermeisterin Friseur- und Kosmetik-Innung Paderborn

60 JAHRE

09.07.1960
Martin Engstfeld
 Vorstandsmitglied der Fach-Innung Sanitär Heizung Klima Lippe

10.09.1960
Peter Berger
 Lehrlingswart Fachvereinigung Fotografen in OWL

07.10.1960
Mario Harry Lange
 Vorstandsmitglied Fach-Innung Elektrotechnik Paderborn

80 JAHRE

10.09.1940
Klaus Dieter Niewald
 Ehrenobermeister Fach-Innung Elektrotechnik Lippe

85 JAHRE

03.10.1935
Anton Lütkefedder
 Ehrenobermeister Tischler-Innung Paderborn

TERMINE & VERANSTALTUNGEN:

Mehr Infos ab sofort online im Bereich Ihrer Innung unter:

 www.kh-online.de

ABGESAGT

Aufgrund der Coronavirus-Pandemie ist der Ball des Handwerks 2021 abgesagt.

Goldener Meisterbrief



06.07.1970, Reinhold Mertens, Bäckermeister



12.08.1970, Hans-Günter Mathaei, Gas- und Wasserinstallateurmeister

Firmenjubiläum



09.09.1970, 50 Jahre Hartmann Dachdeckerbetrieb GmbH



Diamantener Meisterbrief für Heinz Jürgens

Vor sechzig Jahren legte der Maler Heinz Jürgens aus Bad Wünnenberg seine Meisterprüfung ab. Eine Leistung, die jetzt von der Kreishandwerkerschaft mit dem Diamantenen Meisterbrief gewürdigt wurde. Heinz Jürgens absolvierte seine Lehrzeit von 1951 bis 1954 in Fürstenberg. Nach erfolgreich bestandener Prüfung und späterer Beschäftigung in der heimischen Region zog es den Malergesellen in die Großstädte Bochum und Bremen, um weitere Techniken zu erlernen und Erfahrungen zu sammeln. 1960 legte der Jubilar nach halbjährigem Besuch der Malerfachschule in Bielefeld seine Meisterprüfung erfolgreich ab, gründete gleich darauf einen Handwerksbetrieb und eröffnete zudem ein Fachgeschäft für Farben, Tapeten und Bodenbelag. Mit der Verlegung von Bodenbelägen und der Fassadengestaltung durch Wärmedämmverbundsysteme erweiterte der Geehrte nach und nach die Dienstleistungspalette seines Betriebs. Einen besonders anspruchsvollen Auftrag erhielt der Jubilar im Jahr 1992. Sein Betrieb restaurierte den historischen Spankenhof in Bad Wünnenberg. Besonders aufwendig war die Bearbeitung beziehungsweise Neuerstellung der Deckenornamente und des Barockspiegels im Stucksaal. 1993 legte der älteste Sohn Christof seine Meisterprüfung erfolgreich ab und übernahm im Jahr 2000 die Führung des Unternehmens.

Diamantener Meisterbrief für Ludwig Mersch

Den Diamantenen Meisterbrief erhielt nun Malermeister Ludwig Mersch aus Haaren. Seine Lehre absolvierte Mersch von 1953 bis 1956 und bestand im Anschluss seine Gesellenprüfung mit Auszeichnung. Ein Jahr der vierjährigen Gesellenzeit verbrachte der jetzt Geehrte bei einem Malerbetrieb in Bochum. Nach dem halbjährigen Besuch der Malerfachschule in Bielefeld absolvierte Mersch die Meisterprüfung. Am 1. April 1960 folgte der Schritt in die Selbstständigkeit. Den Malerbetrieb, den Vater Hermann Mersch 1927 aufgebaut hatte, galt es neu aufzubauen und weiterzuführen. Denn dieser war 1953 plötzlich verstorben. In vielen Seminaren und Fachkursen bildete sich der Jubilar weiter, um schlussendlich in der handwerklichen Denkmalpflege tätig zu werden. Neben den klassischen Maler- und Lackierarbeiten wurden nun historische Fassaden saniert und restauriert. Er fertigte Formen und Abgüssen von Wappen und Figuren an und führte Vergolde- und Schablonenarbeiten in Kirchen, Kapellen und in einem ehemaligen Kloster durch. Hinzu kamen zahlreiche Figuren aus Bildstöcken und Wegekreuze, die restauriert und farbig neu zu fassen waren. Der wohl bedeutendste Auftrag war die Restaurierung der Fassade der Jesuitenkirche und des Mauritiusgymnasiums in Büren – einschließlich der



farbigen Fassung der Figurengruppe und Wappen mit umfangreichen Vergoldearbeiten. 1977 feierte Mersch mit seinem Betrieb das 50-jährige Bestehen. Der jetzt Geehrte war außerdem ehrenamtlich im Handwerk aktiv: zunächst viele Jahre als stellvertretender Obermeister in der Bürener Maler-Innung und nach der Fusion dann in der Maler- und Lackierer-Innung Paderborn. In der Kreishandwerkerschaft war er zudem im erweiterten Vorstand vertreten.



Ehrenmeisterbrief

Aus Anlass des 70-jährigen Meisterjubiläums und in Anerkennung hervorragender Leistungen um und für das Handwerk erhielt Fleischermeister Karl Kaubisch aus Bad Salzuflen den Ehrenmeisterbrief aus den Händen von Udo Holzauer, Lehrlingswart der Fleischer-Innung Lippe, und Andrea Hegerbekermeier, Geschäftsführerin der Fleischer-Innung Lippe. Seine Meisterprüfung legte Karl Kaubisch am 23. Mai 1949 in Passau ab. Seinen Betrieb führte der jetzt Geehrte bis 1994. Seit 1971 gehörte Kaubisch dem Vorstand der Fleischer-Innung Lippe an. Von 1972 bis 1978 war er stellvertretender Schriftführer und gehörte von 1972 bis 1988 dem Gesellenprüfungsausschuss an. Von 1978 bis 1994 übte er das Amt des stellvertretenden Obermeisters der Innung aus.



Heilklima-Wandern

Heilklima-Wandern stellt eine hervorragende Möglichkeit dar, Bewegung und Klimawirkung zu verbinden. Davon überzeugten sich die Unternehmerfrauen bei einer Wanderung mit Lisa Stiehm durch den Bad Lippspringe Kurwald. Ziel war es, die Gesundheit durch die bewusste Bewegung in Verbindung mit der richtigen Atmung zu stärken. Die gleichzeitige Anwendung von Klimareizen und die hohe Luftreinheit sollen eine Stärkung des Immunsystems bewirken,

die Regeneration des Körpers unterstützen und die Ausdauer steigern. Darüber hinaus erfuhren die Teilnehmerinnen etwas über das besondere Heilklima in Bad Lippspringe, über die Geschichte und Bedeutung des Kurwaldes und über die positiven Effekte des Waldes auf den Menschen. Die Führung umfasste eine Strecke von knapp fünf Kilometern und endete in der Fischerhütte, wo der Tag bei einem gemeinsamen Abendessen beschlossen wurde.

Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte

Unter dem Namen „Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte“ richtete die Abteilung Innovation der Kreishandwerkerschaft bei den Vogelsänger Studios in Lage eine ganz besondere Veranstaltung aus. Im Kern ging es darum, den Teilnehmern aufzuzeigen, an welchen Stellen welches „Werkzeug“ – also Smartphone, Digitalkamera, externe Hilfe – zum Einsatz kommt. Dabei ging es um die Fragen: „Wann ist das Smartphone die bessere Digitalkamera, und wie setze ich es sinnvoll ein?“ Firmenchef Cord Vogelsänger führte die Teilnehmer zunächst durch die Vogelsänger Studios und

gab einen eindrucksvollen Einblick in die vielfältige Arbeit des Unternehmens. Design-Direktor Nico Gees hielt anschließend einen Vortrag zum Thema: „Kunden suchen nach Produkten, doch am Ende kaufen sie Geschichten. Haben Sie auch eine Geschichte?“ Sehr praxisnah zeigte der Profi, in welchem Kontext welches Werkzeug am meisten Sinn macht. Beim anschließenden Get-together mit kleinem Imbiss gab es viel Gelegenheit für den Austausch mit den Referenten und untereinander. Alle Teilnehmer zeigten sich sehr begeistert.



Azubis lernen Knigge

Zwei Seminare zum Thema Knigge schulten im September 41 Azubis aus dem ersten Lehrjahr zu zeitgemäßen Umgangs- und Kommunikationsformen im Berufsalltag. In Kooperation mit der IKK classic erhalten die Lehrlinge in der Kreishandwerkerschaft Tipps für ihr Erscheinungsbild, Verhaltensformen im Umgang mit Vorgesetzten und Kollegen und Hinweise für eine gelungene Kommunikation im Unternehmen und mit Kunden.

Furlbachtal erwandert

Eigentlich sollte es nach Frankfurt gehen. Wegen Corona fiel der Innungsausflug der Steinmetz- und Bildhauer-Innung allerdings ins Wasser. Als Ersatz ging es an einem Samstag bei allerbestem Wanderwetter durch das Furlbachtal bei Schloß Holte. Zwischendurch wartete eine „Verpflegungsstation“ auf die Wanderer, und am Ende ging es zum Abschluss in die Alt-Enginger Mühle nach Paderborn-Sande.



Backwaren aus Paderborn und Lippe top

Die Brotprüfung in Lippe hat es einmal mehr wieder gezeigt: Die Brote der regionalen Bäckereien sind hervorragend. 54 Proben aus 21 Innungs-Betrieben im Kreis Lippe nahm Brotprüfer Karl-Ernst Schmalz vom Qualitätsprüf- und Beratungsdienst des Deutschen Bäckerhandwerks im Rahmen der freiwilligen Selbstkontrolle der Bäcker- und Konditoren-Innung genau unter die Lupe. Das Gleiche gilt auch für die Stollenprüfung, die in diesem Jahr für beide Innungen in Paderborn stattfand. Auch hier untersuchte Karl-Ernst Schmalz die eingereichten Backwerke. Im Rahmen der Prüfungen hatten die Unternehmen die Gelegenheit, die Qualität der eigenen Produkte auf den Prüfstand zu stellen. „Für die Betriebe wird es immer wichtiger, ihre Produkte gegenüber den Verbrauchern transparent zu machen“, weiß Schmalz. Denn der Kunde sei qualitätsbewusst und wolle genau wissen, was er kaufe. Das Bäckerhandwerk aber müsse sich nicht verstecken und wisse um seine Vorteile gegenüber industrieller Massenware: „Die handwerklich produzierten Produkte zeichnen sich neben guter Qualität nämlich auch durch Variantenreichtum im Aussehen und im Geschmack aus, sodass jeder Kunde nach seinem Gusto das Richtige finden kann“, sagt Schmalz. Insofern gebe es inzwischen auch eine Vielzahl neuer Kreationen, die den großen Einfallsreichtum der Bäcker widerspiegeln.

Die Ergebnisse der Prüfungen finden Sie auf www.kh-online.de

Ehrenamtliche Richter bestellt

Das Landesarbeitsgericht Hamm hat Michael Seibert (Autohaus Seibert) erneut zum ehrenamtlichen Richter an das Arbeitsgericht Paderborn berufen. Ebenfalls ernannt wurde Elektromeisterin Manuela Kleitz. Sie übernimmt die Nachfolge von Ingrid Heuser.

Ebenfalls berufen wurden Michael Klaes (Auto Zellerhoff Inh. Michael Klaes GmbH & Co. KG, Paderborn), Norbert Roosen (AutoCenter Roosen, Bad Driburg), Karl-Heinz Mergner (B & M Werkzeug- und Vorrichtungsbau GmbH, Delbrück), Burkhard Saabel (Burkhard Saabel GmbH Dächer/Fassaden/Abdichtungen, Bad Driburg). Die Amtszeit beträgt fünf Jahre und endet somit am 30.09.2025. Das Interesse an einer ehrenamtlichen Richtertätigkeit bei Arbeitsgerichten ist groß. Immerhin hat ein ehrenamtlicher Richter das gleiche Stimmrecht wie ein Berufsrichter. Das Richterergremium, die sogenannte Kammer, ist stets mit einem hauptamtlichen und je einem ehrenamtlichen Richter als Vertreter der Arbeitnehmer- und Arbeitgeberseite besetzt. Vor einem Arbeitsgericht geht es hauptsächlich um individuelle Streitigkeiten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer (Kündigung, Lohn und Gehalt, Abmahnungen, Zeugnisse etc.). Die ehrenamtlichen Richter können hier einerseits ihre Erfahrungen aus dem betrieblichen Alltag aktiv einbringen, andererseits aber auch eine ganze Menge an Informationen für die eigene betriebliche Praxis „mitnehmen“.



NEUE INNUNGSMITGLIEDER

David Lues Maler- und Lackierermeister	Büren	Maler- und Lackierer-Innung Paderborn
Hans-Jürgen Köchling Radio- u. Fernsehtechnikermeister	Salzkotten	Fachinnung Elektrotechnik Paderborn
A. Hegedüs Wasser Wärme Luft UG (haftungsbeschränkt)	Paderborn	Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Paderborn
Martin Hansjürgens Metallbauermeister	Delbrück	Innung Metall Paderborn
Niklas Kowal	Lage	Fachinnung Elektrotechnik Lippe
Hans-Peter Scholl Fliesenlegermeister	Paderborn	Baugewerken-Innung Paderborn
Jan Thorsten Klöpping	Bad Lippspringe	Tischler-Innung Paderborn
Jens Schwarzenberg Elektrotechnikermeister	Delbrück	Fachinnung Elektrotechnik Paderborn
Dannhausen & Kowalski GmbH	Delbrück	Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Paderborn
Gerhard Ryborsch GmbH	Bad Wünnenberg	Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Paderborn
Ralf Dittrich	Salzkotten	Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Paderborn
Philip Grothe Elektrotechnikermeister	Lichtenau	Fachinnung Elektrotechnik Paderborn
Dirk Zeidler Maurer- & Betonbauermeister	Kalletal	Bau-Innung Lippe
Jörg Niewohner Maurermeister	Lemgo	Bau-Innung Lippe
Halil Ibrahim Duran Dachdeckermeister	Detmold	Dachdecker-Innung Lippe
Gina Hanning Friseurmeisterin	Detmold	Friseur- und Kosmetik-Innung Lippe
Alexandra Corte Friseurmeisterin	Detmold	Friseur- und Kosmetik-Innung Lippe
Anna Orovero Friseurmeisterin Kreativlounge by Anna	Leopoldshöhe	Friseur- und Kosmetik-Innung Lippe
Mosig OHG Vogelgroßhandlung OHG Inh. Timo-Dominik Kowalski e.K.	Detmold	Metall-Innung Lippe
Schell GmbH	Kalletal	Fach-Innung Sanitär Heizung Klima Lippe
AO Friseurbetriebe GmbH	Paderborn	Friseur- und Kosmetik-Innung Paderborn

Unternehmerfrauen im Handwerk Paderborn und Lippe

Neuer Vorstand gewählt

Die Mitgliederversammlung der Unternehmerfrauen im Handwerk Paderborn und Lippe wählte einen neuen Vorstand. Neue Vorsitzende ist nunmehr Birgit Peters aus Bad Lippspringe. Die Stellvertretung übernimmt Nicole Raabe aus Lemgo. Als Beisitzerinnen fungieren künftig Michaela Just aus Büren, Ines Kirwald aus Paderborn, Heike Klaas aus Horn-Bad Meinberg, Dagmar Korte-Schöning aus Lemgo sowie Stefanie Sprenger aus Bad Lippspringe.

Die bisherige Vorstandsvorsitzende Elisabeth Brocke schied aus dem Amt aus. Bereits im Jahr 1998 hatte sie zunächst das Amt der stellvertretenden Vorsitzenden übernommen und übte dieses bis 2008 aus, bevor sie dann zur Vorsitzenden des Arbeitskreises der Unternehmerfrauen im Handwerk gewählt wurde. In 22 Jahren aktiver Vorstandstätigkeit nahm Elisabeth Brocke an unzähligen Veranstaltungen teil und repräsentierte die Unternehmerfrauen im Handwerk anlässlich der Großveranstaltungen der Kreishandwerkerschaft. Sie war Schirmherrin des Hochstift-Berufemarktes, Gastrednerin zu diversen Veranstaltungen und Mitglied in den unterschiedlichsten Gremien der Handwerksorganisation. „Elisabeth Brocke war eine hervorragende Repräsentantin der Unternehmerfrauen im Handwerk - als Betriebsinhaberin, Arbeitgeberin und Unternehmerin

in einem frauenuntypischen Beruf, und das mit Leib und Seele“, mit diesen Worten dankte ihr Michael H. Lutter, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe. Der Arbeitskreis schloss sich dem an und zeichnete Elisabeth Brocke darüber hinaus für ihr großes Engagement mit der Ehrennadel in Gold aus.

Auch Cornelia Müller schied nach 22-jähriger Ehrenamtstätigkeit aus dem Vorstand aus. Michael H. Lutter würdigt den langjährigen Einsatz der Unternehmerfrau als Beisitzerin und unterstrich ihren großen und vor allem aktiven Einsatz: „Als mitarbeitende Ehefrau, Familienmanagerin und Arbeitgeberin war auch Cornelia Müller eine hervorragende Repräsentantin der Unternehmerfrauen im Handwerk und engagierte sich viele Jahre zudem im Prüfungsausschuss der Fleischerei-Fachverkäufer“, betonte Lutter. Als Dank für die langjährige Vorstandsarbeit erhielt Cornelia Müller die silberne Ehrennadel. Des Weiteren steht Petra Marschewski-Wecker dem Vorstand nach zwölfjähriger Tätigkeit nicht mehr zur Verfügung. Die Verabschiedung wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt. Als Dank für ihr Engagement erhält Petra Marschewski-Wecker dann ebenso die silberne Ehrennadel.



Der neue UFH-Vorstand (von links):
Birgit Peters (Vorsitzende), Ulrike Rhode (Geschäftsführerin), Nicole Raabe (stv. Vorsitzende),
Ines Kirwald, Stefanie Sprenger, Heike Klaas, Michaela Just. Es fehlt Dagmar Korte-Schöning.

Innungswahlen

In vielen Innungen haben Wahlen stattgefunden und sich Vorstände neu formiert.

Bäcker- und Konditoren-Innung Lippe

Obermeister Mickel Biere	weitere Mitglieder Oliver Güttge Christoph Mühlenbernd
stv. Obermeister Martin Dahlhaus	
2. stv. Obermeister Alfred Meffert	
Lehrlingswart Marco Fellmer	

Innung des Kfz- und Mechanikerhandwerks Lippe

Obermeister Dirk Eilers	weitere Mitglieder Thomas Kleimeier Peter Gebauer Peter Heinrichs Tobias Hempelmann
stv. Obermeister Thomas Meise	
Lehrlingswart Stefan Arlt	
stv. Lehrlingswart Alexander Sagel	

Maler- und Lackierer-Innung Paderborn

Obermeister Dietmar Ahle	weitere Mitglieder Divan Basaran Elmar Kloke Meinolf Kniesburgs Wigbert Kruse Christoph Walecki
stv. Obermeister Josef Thöne	
Lehrlingswart Marita Ikemeyer	
stv. Lehrlingswart Rüdiger Block	
2. stv. Lehrlingswart Markus Halsband	

Tischler-Innung Paderborn

Obermeister Matthias Gerdesmeier	weitere Mitglieder Bernhard Berens Hans-Werner Bode Bernd Hegers Reinhard Merschmann Thomas Schulte
stv. Obermeister Liborius Kirwald	
Lehrlingswart Konrad Quickstern jun.	
stv. Lehrlingswart Carsten Arens	

Innung Metall Paderborn

Obermeister Martin Henke	weitere Mitglieder Walter Bölte Dietmar Hölscher Matthias Stenzel Karl-Heinz Mergner
stv. Obermeister Johannes Josef Lohmann	
Lehrlingswart Thomas Wolf	

Innung für das Nahrungsmittelhandwerk Paderborn

Obermeister Wolfgang Austerschmidt	weitere Mitglieder Hubert Montag Sebastian Müller Hans-Hermann Rummeny Christopher Scharfen
stv. Obermeister Carsten Jüde	
Lehrlingswart (Bäcker) Andreas Hermisch	
Lehrlingswart (Fleischer) Markus Timmer	

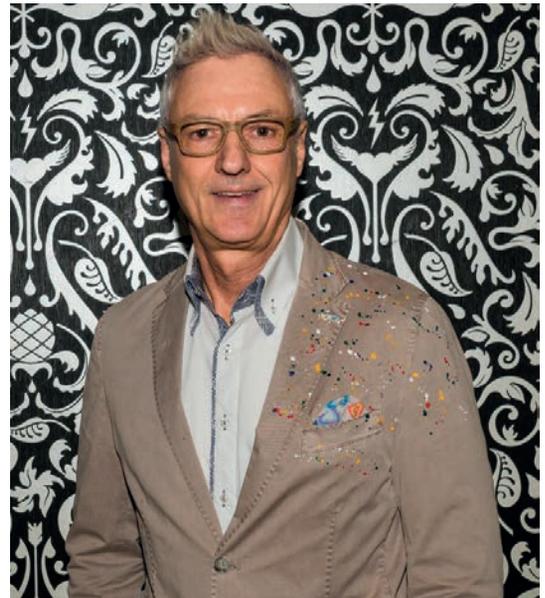
Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Paderborn

Obermeister Paul Knocke	weitere Mitglieder Philipp Peters Dieter Holtkamp Heinz-Josef Schomberg
stv. Obermeister Johannes Brocke	
Lehrlingswart Konrad Hoppe	
stv. Lehrlingswart Stefan Butterwegge	

Handwerksjunioren Paderborn

Auch bei den Handwerksjunioren Paderborn gab es Änderungen im Vorstand. Nicht mehr im Vorstand sind Dirk Lange, Stefan Wübbeke und Michael Seibert. Neu im Vorstand sind Patrik Finke, Dominik Kersting und Markus Schulte (Kassenprüfer).

Vorsitzender	Christian Löttering
Stv. Vorsitzender	Jan Hüser
Geschäftsführer	Carl-Christian Goll
Vorstandsmitglied	Denis Eikel
Vorstandsmitglied	Patrik Finke
Vorstandsmitglied	Sebastian Pollmann
Vorstandsmitglied	Dominik Kersting
Kassenprüfer	Thomas Lesen
Kassenprüfer	Markus Schulte



Dietmar Ahle neuer Vize-Präsident des Bundesverbandes

Der Bundesverband Farbe Gestaltung Bautenschutz hat im Rahmen der Mitgliederversammlung sein Präsidium neu gewählt. Das Amt des Vize-Präsidenten übernimmt nun Landesinnungsmeister Dietmar Ahle. Die Maler- und Lackierer-Innung Paderborn gratuliert ihrem Obermeister und freut sich an so wichtiger Position auf Bundesebene vertreten zu werden.

Herzlichen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen in 2020. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit in 2021.

Jobcenter Lippe – Der Arbeitgeberservice wünscht allen Unternehmen



Sie finden uns auch im neuen Jahr in:

Detmold, Bad Salzuflen, Lemgo, Lage und Blomberg
oder unter Telefon (0 52 31) 4599-460

www.jobcenter-lippe.de



LippeJobcenter
Impuls für Arbeit

Ideation Week

OWL 2020



FrISChe Ideen fürs Handwerk!

Die Handwerksbäcker in Deutschland werden immer weniger. „Jeden Tag macht mehr als ein Betrieb im Land zu“, sagt der Lemgoer Bäckermeister Oliver Güttge. Auch er stellt sich seit vielen Jahren dem Spagat zwischen wettbewerbsfähigem Arbeiten, einem hohen Qualitätsanspruch und steigenden Erwartungen der Kundschaft. Was braucht es also für die Traditionsunternehmen hier in der Region, um zukunftsfähig zu bleiben? FrISChe Ideen aus unvoreingenommenen, kreativen Köpfen! Die lieferten Studierende der Technischen Hochschule Ost-westfalen-Lippe im Rahmen der Ideation Week.



Im Oktober lief die zweite Ideation Week OWL – ein Innovationsworkshop, den die Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe zusammen mit dem Institut für Wissenschaftsdialog der TH OWL auf die Beine stellt.

Die Studierenden arbeiten an realen Herausforderungen

„Die Ideation Week ist ein modernes Lehrformat. Das, was in der Praxis gebraucht wird, und das, was in der Lehre vermittelt wird, fließt zusammen. In interdisziplinären Teams arbeiten Studierende mit dem Handwerk zusammen, und somit befähigen wir nicht nur unsere Studierenden, wir befähigen auch das Handwerk, sich den Herausforderungen der Zukunft zuzuwenden und nicht nur Probleme zu sehen, sondern Lösungen zu schaffen“, sagt Hochschulpräsident Prof. Dr. Jürgen Krahl.

„Die Studierenden arbeiten an realen Herausforderungen – im letzten Jahr ging es um Betriebe im Kfz-Handwerk, 2020 stand das Bäckereihandwerk im Mittelpunkt“, erklärt Michael H. Lutter, stv. Hauptgeschäftsführer der

Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe. Dafür erhielten sie Einblicke in die Betriebe und bekamen Input von den Eigentümern, denen sie am Ende der Woche ihre Ideen präsentieren durften. In diesem Jahr machten drei Bäckereien aus der Region Ostwestfalen-Lippe bei der Ideation Week mit: Neben der Bäckerei Güttge aus Lemgo waren die Bäckerei Biere aus Detmold und die Südstadtbäckerei Hermisch aus Paderborn dabei.

Im Mittelpunkt stand dabei unter anderem die Digitalisierung, die auch für das traditionelle Handwerk immer wichtiger wird. Nicht nur die gestiegenen Ansprüche der Kunden an Qualität, Vielfalt und auch Verträglichkeit der Produkte, sondern ebenso der steigende Druck aus der Industrie, gegen deren Preise sich die Handwerksbäcker immer häufiger stemmen müssen, rückt immer mehr in den Vordergrund. Das Motto der diesjährigen Ideation Week OWL lautete daher: „Disruptive Bakery – ein neues Bäckereierlebnis mit Fokus auf handwerkliche Qualität, neue Geschäftsmodelle und digitalisierte Arbeitsprozesse“.

Die drei Gewinnerprojekte haben sich mit ganz unterschiedlichen Ansätzen dem Thema angenommen:

Da gibt es zum Beispiel das **„Heimatpaket“**. Ausgangspunkt war die Frage: „Wie vermittele ich die Qualität meiner Handwerkskunst?“. Die Antwort des Teams ist eigentlich ganz simpel: mit dem sogenannten Heimatpaket. In der Box sollen eigene durch andere heimische Produkte ergänzt werden, wodurch das eigene Produkt bekannter gemacht werden soll. Über eine gemeinsame regionale Plattform kann der Vertrieb online erfolgen.

Claudia Albert, 23, abgeschlossenes Studium der Wirtschaftspsychologie an der FH Bielefeld, zzt. Studentin an der TH OWL im Fach „Applied Entrepreneurship“ gründet aus dieser Idee der Ideation Week ein Start-up-Unternehmen: www.heimat-paket.de

Ein weiterer digitaler Ansatz ist der **„Bäcker 3.0“**. Hierbei geht es darum, den einzelnen Kunden nicht warten zu lassen und gleichzeitig das Produktsortiment übersichtlich darzustellen. Lösung: Bestellung per Mausklick im Online-Store und Abholung in einem Schließfach an der Theke im Geschäft. Zielgruppenorientierter Verkauf, Steigerung des Umsatzes und der Kundenzufriedenheit im Fokus.

Team 3 präsentierte **„Das mobile Brötchen“** – den Lieferservice vom Bäcker um die Ecke mit Verkaufsbike. Auch hier mit Digitalisierungspotenzial: Lieferservice mittels App und GPS-Verfolgung. Hier stand die Gewinnung zusätzlicher Kundengruppen im Vordergrund.

In 2021 geht die Ideation Week erneut an den Start. Dann ist das SHK-Handwerk an der Reihe.



Bäckerei Biere



Bäckerei Güttge



Bäckerei Hermisch

Bei Fragen wenden Sie sich an die
Abteilung Technologietransfer und
Innovation:

Yannic Stangier
Tel.: 05251/700-188
E-Mail: bit@kh-pl.de

Hacer Ritzler-Engels
Tel.: 05251/700-275



NEUE GESCHÄFTSFÜHRUNG GEWÄHLT

Mit dem Ausscheiden des Hauptgeschäftsführers Ass. jur. Peter Gödde in den Ruhestand formiert sich die Geschäftsführung der Kreishandwerkerschaft neu. Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurde Michael H. Lutter zum Hauptgeschäftsführer und wurden Aloys Buschkühl, Andrea Hegerbekermeier sowie Stephan Peters zu Geschäftsführern der Kreishandwerkerschaft gewählt.

Neuer Hauptgeschäftsführer holt drei Geschäftsführer ins Führungsteam

Aufgrund der Corona-Pandemie fand die Mitgliederversammlung digital statt. Einstimmig wählten die Delegierten der Kreishandwerkerschaft Michael H. Lutter zum Hauptgeschäftsführer. Damit folgt Lutter auf Ass. jur. Peter Gödde, der sich zum Ende des Jahres in den Ruhestand verabschiedet (KH-Magazin 2.2020).

Lutter führt die Kreishandwerkerschaft ab 2021 gemeinsam mit den drei Geschäftsführern Aloys Buschkühl, Ass. jur. Andrea Hegerbekermeier und Stephan Peters. Auch hier fiel die Wahl einstimmig aus.

Michael H. Lutter ist seit 1995 in verschiedenen Führungspositionen bei der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe beschäftigt und seit 2013 deren stellvertretender Hauptgeschäftsführer. Seit Gründung der Stiftung Bildung & Handwerk im Jahr 2000 ist er Vorstandsmitglied und seit 2013 stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Stiftung Bildung & Handwerk.

Neben der Leitung und Interessenvertretung des regionalen Handwerks gehören auch weiterhin die Bereiche Finanzen, Steuern und Haushaltswesen zu Lutters Kernaufgaben. Das gilt ebenso für die Angelegenheiten der Organe der KH und der Innungen sowie die Koordination der Innungsarbeit.

Zu den von ihm verantworteten Abteilungen gehören die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unter Leitung von Pamela Seewald-Grabosch sowie die Abteilung Innovation und Technologie unter Leitung von Martina Dekomien. Lutter führt auch weiterhin als Geschäftsführer die Steinmetz- und Bildhauer-Innung Paderborn.

Andrea Hegerbekermeier leitet Geschäftsstelle Detmold

Ass. jur. Andrea Hegerbekermeier betreut seit 2013 die lip-pischen Innungsbetriebe bei rechtlichen Fragen und ist seit 2014 bereits als Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft tätig.

Die aus einer Handwerkerfamilie stammende Juristin kommt aus Lemgo und ist Fachanwältin für Arbeitsrecht. Sie übernimmt neben der Interessenvertretung des Handwerks in Lippe die Leitung der Rechtsabteilung mit Inkassowesen und die Leitung des Kfz-Services mit Akkreditierung von AU-Werkstätten und AÜK (Akkreditierte Überprüfung im Kraftfahrzeuggewerbe).

Darüber hinaus übernimmt sie die Geschäftsführung der Bäcker- und Konditoren-Innung Lippe, der Fachinnung Elektrotechnik Lippe, der Fleischer-Innung Lippe und der Innung des Kfz- und Mechanikerhandwerks Lippe.

Stephan Peters übernimmt Doppelfunktion

Stephan Peters ist Diplom-Sozialpädagoge und Sozialmanager und seit knapp einem Jahr als neuer Geschäftsführer des tbz tätig. Peters stammt gebürtig aus dem Kreis Höxter. Vor seiner Tätigkeit beim tbz war er bereits langjährig mit Führungsaufgaben im Bereich der beruflichen Bildung betraut. Zuletzt zeichnete er als Bereichsleitung für den Berufsbildungsbereich in den Caritas Werkstätten im Erzbistum Paderborn gGmbH verantwortlich.

Innerhalb der Kreishandwerkerschaft zeichnet Peters verantwortlich für die Abteilung Ausbildungs- und Prüfungswesen unter Leitung von Ulrike Rhode und die Abteilung Arbeitssicherheit unter Leitung von Jaqueline Hellmig.

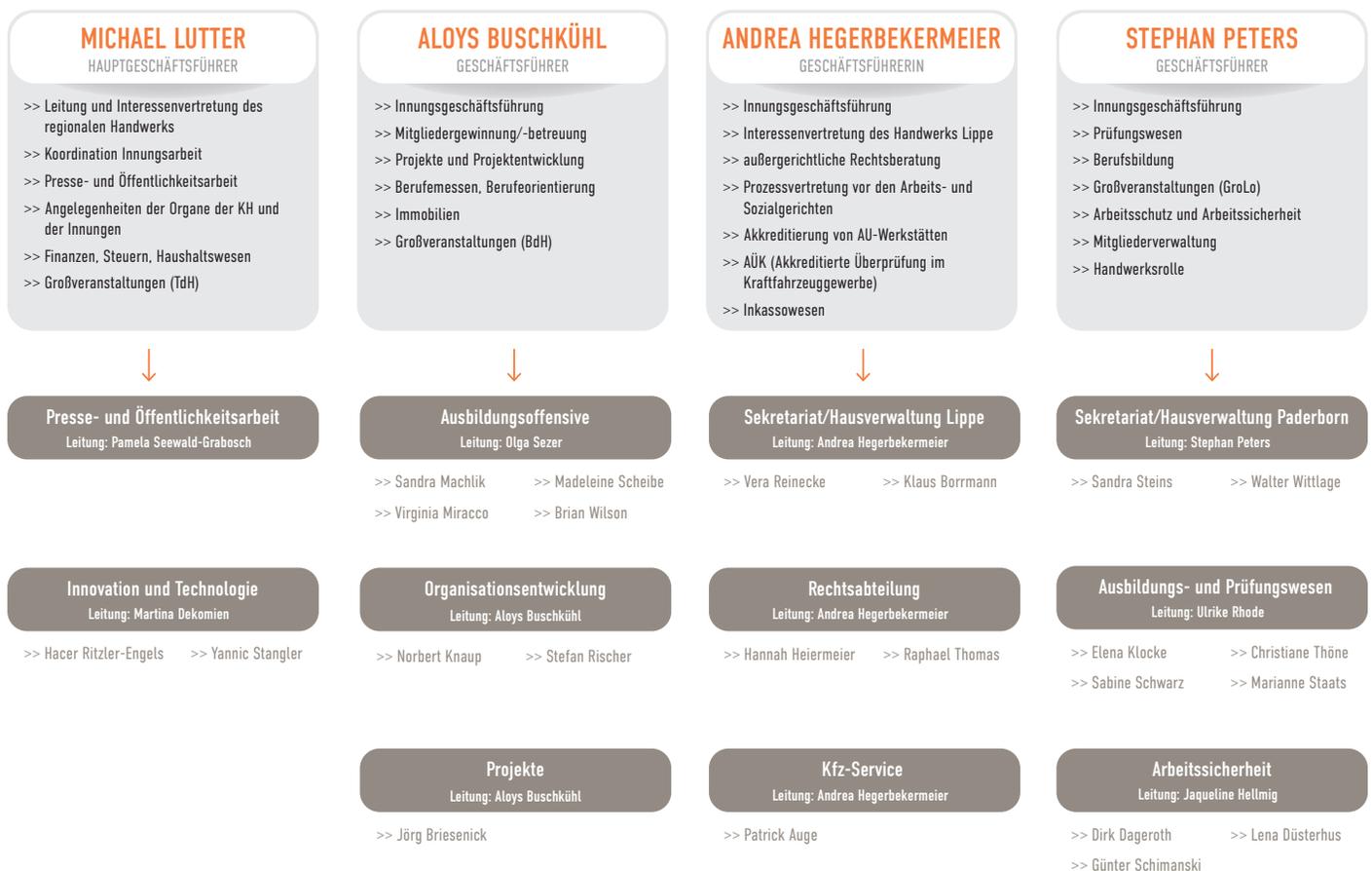
Darüber hinaus kümmert er sich um die Bereiche Berufsbildung, Mitgliederverwaltung und die Führung der Handwerksrolle. Zudem übernimmt Peters die Geschäftsführung der Innung des Kfz-Handwerks Paderborn-Höxter, der Innung für das Nahrungsmittelhandwerk Paderborn, der Maler- und Lackierer-Innung Paderborn und der Tischler-Innung Paderborn.

Aloys Buschkühl verstärkt die Geschäftsführung

Seit Oktober ist der in Anröchte wohnhafte Aloys Buschkühl im Vorstand der Stiftung Bildung & Handwerk und ergänzt nunmehr das Geschäftsführungsteam der Kreishandwerkerschaft. Buschkühl, der zunächst eine Ausbildung im Handwerk absolvierte, wechselte anschließend in die Versicherungsbranche, wo er in Detmold eine Ausbildung zum Versicherungskaufmann abschloss. Nach einem berufsbegleitenden Studium leitete er die Filialdirektion der Signal-Iduna in Paderborn, bevor er zum Leiter der Maklerdirektion in die Hauptverwaltung nach Dortmund wechselte.

Die Bereiche Organisationsentwicklung und Mitgliedergewinnung gehören zu den von Buschkühl zu verantwortenden Bereichen bei der Kreishandwerkerschaft. Daneben obliegt ihm auch die Führung der Abteilung Ausbildungsoffensive unter Leitung von Olga Sezer. Des Weiteren kümmert sich Buschkühl auch um die Projekte und deren Entwicklung im Hause der Kreishandwerkerschaft. Daneben übernimmt er die Geschäftsführung der Baugewerkinnung Paderborn, der Dachdecker-Innung Paderborn und der Fachinnung Elektrotechnik Paderborn.

GESCHÄFTSFÜHRUNG UND BEREICHE

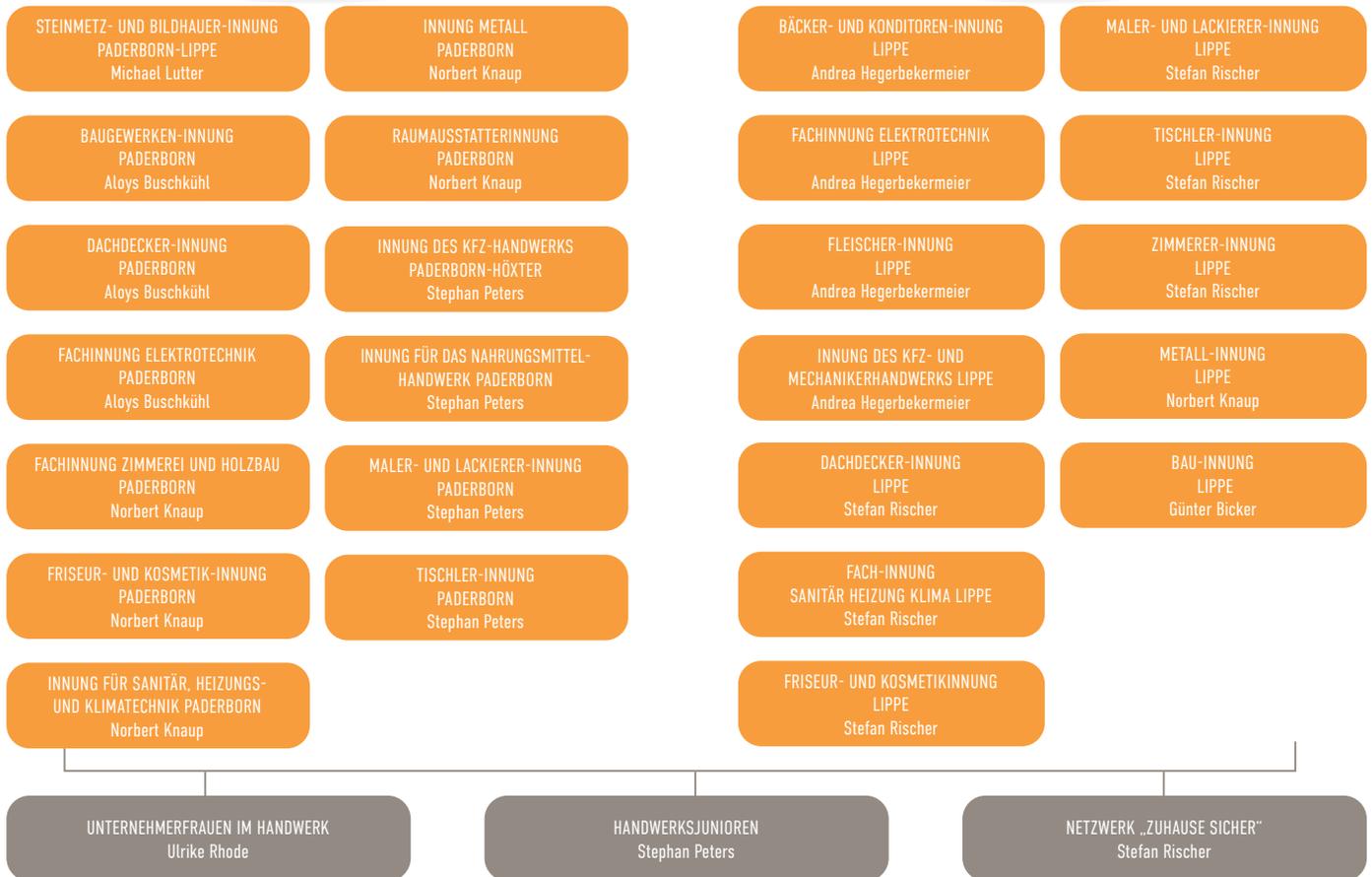


INNUNGEN UND NETZWERKE

PADERBORN



LIPPE



Die neue Geschäftsführung (v.l.): Stephan Peters, Michael H. Lutter, Andrea Hegerbekermeier, Aloys Buschkühl.



v.l. Mickel Biere (Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe), Peter Eul (Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Zukunftspreis Handwerk OWL und Präsident der Handwerkskammer OWL zu Bielefeld), Preisträger Markus Finke (Geschäftsführer der Finke Formenbau GmbH), Dr. Jens Prager (Vorstandsvorsitzender der Stiftung und Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer) und Michael Lutter (stv. Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe)

ZUKUNFTSPREIS HANDWERK OWL

FINKE FORMENBAU GMBH AUSGEZEICHNET

Die Stiftung Zukunftspreis Handwerk Ostwestfalen-Lippe hat in diesem Jahr die Preisvergabe unter das Motto „Nachwuchssicherung in der beruflichen Ausbildung“ gestellt und Preise in drei Kategorien vergeben. Die Finke Formenbau GmbH (Altenbeken) erhielt den Zukunftspreis in der Kategorie „Exzellente Ausbildungsleistung“.

Für Firmenchef Markus Finke bildet die Ausbildung das Standbein für Innovation, Wachstum und Fachkräftesicherung. Dementsprechend wird diesem Bereich auch ein großer Stellenwert beigemessen. Das beginnt schon bei der Nachwuchsgewinnung.

Die Firma entsendet eigene Auszubildende als Botschafter in Schulen, damit diese vor Ort ihren Ausbildungsberuf vorstellen. Darüber hinaus arbeitet das Unternehmen eng mit der Gesamtschule Bad Lippspringe-Schlangen zusammen und ist stets auf Ausbildungsmessen vertreten.

Die Azubis, die dann den Weg in die Firma gefunden haben, profitieren von dem firmeneigenen Werkunterricht. Inhaltliche Schwerpunkte: Mathematik, Physik und Systemautomatisierung. Auch die Betreuung des Berichtshefts ist dem Firmenchef wichtig. Alle Ausbildungsschritte werden dort von den Auszubildenden nachvollziehbar dokumentiert, sodass das Heft eine fundierte Grundlage für die Prüfungsvorbereitung liefert. Der Erfolg zeigt sich in regelmäßig guten Gesellenprüfungsleistungen.

Ab rundung findet die Ausbildungsbegleitung dann in gemeinsamen Aktivitäten, die zur Identifikation mit dem Unternehmen beitragen. Ein Beispiel ist der Firmen-Fußball-Cup.

Der Zukunftspreis Handwerk Ostwestfalen-Lippe wird jährlich vergeben. Die offizielle Preisvergabe in der Skylobby des Theaters Gütersloh mit Festredner Karl-Josef Laumann, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, musste aufgrund der Corona-Pandemie ausfallen.

Über den Preisträger

Das Unternehmen Finke Formenbau GmbH unter Leitung von Geschäftsführer Markus Finke hat sich auf die Herstellung von Formen und Zubehör für die Kunststoffindustrie spezialisiert und beschäftigt 103 Mitarbeiter sowie 17 Auszubildende. Die Finke Anwendungstechnik GmbH ergänzt das Angebot von Finke Formenbau mit 50 Mitarbeitern und drei Auszubildenden.

Reden ist Silber ...



Inkasso bringt Geld!

Die Kreishandwerkerschaft bietet einen speziellen Inkasso-Service für ihre Innungsbetriebe an. „300 bis 400 Anfragen gibt es im Durchschnitt pro Jahr“, berichtet Ass. jur. Andrea Hegerbekermeier von der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe. Dabei geht um kleine Beträge, aber auch um Existenzen. Hohe Summen kämen schnell zusammen, vor allem wenn die Betriebe in Vorleistung träten

und das Material kauften. Dann könne es schnell um die Existenz gehen. Häufig werde dann der Weg über den Rechtsanwalt gewählt.

„Mit den Gepflogenheiten des Forderungseinzugs von Handwerkerrechnungen sind wir bestens vertraut“, so Hegerbekermeier. Da gebe es nämlich so einige Besonderheiten zu beachten.

In 4 Schritten zu Ihrem Geld:



1

Sie reichen Ihre Rechnung und eine erfolglose Mahnung bei der Kreishandwerkerschaft ein.



2

Wir versenden ein Aufforderungsschreiben zur Zahlung unter Fristsetzung an den Schuldner.



3

Wenn die Zahlung nicht eingeht, stellen wir einen Antrag auf Erlass eines Mahnsowie Vollstreckungsbescheids.



4

Wenn der Vollstreckungsbescheid erlassen wird, führen wir die Zwangsvollstreckung durch.

„Wir lassen nicht so schnell locker!“



Die Handwerker zahlen eine Servicegebühr, die sich an der Höhe der Forderung orientiert. Bis 250 Euro sind 50 Euro fällig, für eine Forderung von 1.250 bis 2.500 Euro müssen 100 Euro auf den Tisch gelegt werden. 200 Euro sind der Höchstsatz, der für Beträge über 10.000 Euro gilt. Die Handwerker hätten den Vorteil, dass die Sache postwendend abgewickelt werde. Rechnung und Mahnschreiben werden an die Kreishandwerkerschaft geschickt, die Inkassostelle setzt dann ein Schreiben an den Schuldner auf mit einer Zahlungsfrist. „Wir rufen die Schuldner dann an und lassen nicht so schnell locker“, sagt Hannah Heiermeier, Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte und bei der Kreishandwerkerschaft für den Bereich Inkasso zuständig.

Es werden Vergleichsverhandlungen geführt, Ratenzahlungen vereinbart und der pünktliche Eingang auch überwacht. Habe dieses Vorgehen keinen Erfolg, stelle der Inkasso-Service einen Antrag auf Erlass eines Mahnbescheids und eines Vollstreckungsbescheids. „An diesem Punkt geben wir eine Einschätzung ab, ob sich das lohnen könnte. Denn die Gerichtskosten müssten die Handwerksbetriebe tragen.“

Soll das Verfahren in Gang gebracht werden, dann wird der Inkasso-Service aktiv. „Wenn man einen Titel hat, dann kann der 30 Jahre lang vollstreckt werden. Ändert sich die Vermögenssituation, dann kann man pfänden, und sämtliche Kosten inklusive Zinsen müssen von dem Schuldner übernommen werden.“

Jetzt Kontakt aufnehmen:

E-Mail: inkasso@kh-paderborn-lippe.de

Telefon: 05231 9701-30



Wirtschaftsprüfung
Steuerberatung
Detmold · Paderborn



Azubi gesucht

Wir suchen für unsere Standorte
in Detmold und Paderborn engagierte
Auszubildende zum Steuerfachangestellten
(m/w/d) zum 01.08.2021

Komm in unser Team!

HWP Hinrichs & Partner mbB
Hermannstraße 4, 32756 Detmold
Im Dörener Feld 3, 33100 Paderborn





www.hwp-partner.de



E-RECHNUNG KOMMT!

Handwerker, die mit Bund, Ländern oder Kommunen zusammenarbeiten, müssen künftig auf E-Rechnungen umstellen. Alle anderen können weiterhin frei wählen. Allerdings sind auch für sie die langfristigen Vorteile einer elektronischen Rechnung nicht von der Hand zu weisen. Eine Online-Veranstaltung der Abteilung Technologietransfer und Innovation im Dezember, an der knapp neunzig Betriebe teilnahmen, gab Aufschluss zu dem Thema.

Ein PDF-Dokument als E-Mail-Anhang ist dafür nicht ausreichend. Unter einer elektronischen Rechnung versteht der Gesetzgeber eine Rechnung, die in einem strukturierten Datensatz erstellt, übermittelt und empfangen wird und somit in einem Format vorliegt, das die automatische und elektronische Verarbeitung ermöglicht.

Die Rechnungen an Behörden können über ein webbasiertes Rechnungsportal des Bundes in dem einheitlichen Format XRechnung digital hochgeladen und gesendet werden. Alternativ können in der Wirtschaft bereits etablierte Datenaustauschstandards wie ZUGFeRD neben der XRechnung verwendet werden.

Eingereicht werden sie per E-Mail, man kann sie auch eintippen und hochladen oder über den Webservice der Verwaltung übertragen. Letzteres ist interessant für Unternehmen, die oft für Behörden arbeiten und somit viele Rechnungen übermitteln müssen.

Der Rechnungsstandard XRechnung stellt die Rechnungsinhalte in einem strukturierten, maschinenlesbaren XML-Datensatz dar. Anders als bei einer Rechnung auf Papier oder in einer Bilddatei wie etwa dem PDF ist sie für den Laien kaum lesbar. Sie hat kein Belegbild. Die XRechnung ist maßgeblich für die Umsetzung der EU-Richtlinie 2014/55 in Deutschland. ZUGFeRD ist ein aus der Wirtschaft heraus erarbeiteter Rechnungsstandard für die E-Rechnung. In der neuesten Version ZUGFeRD 2.1.1 mit integriertem XRechnungs-Profil kann man eine für das menschliche Auge lesbare PDF-Datei erstellen. Diese PDF hat einen Rucksack, in den die XML-Datei eingebettet ist. Man hat also eine lesbare und schreibgeschützte Rechnung und eine XML-Datei für die Weiterverarbeitung. Das hybride Format erfüllt alle Normen. Es kann also auch für Rechnungen an die Verwaltung verwendet werden.

Vorteile des ZUGFeRD-Formats

- Rechnungen können elektronisch erstellt und direkt übermittelt werden
- Prozesse in der Rechnungsstellung werden beschleunigt
- Fördert die zügige Rechnungszahlung sowie Liquidität
- ZUGFeRD ist ein medienbruchfreies Datenformat
- Die manuelle und fehleranfällige Übergabe von Arbeitszetteln entfällt
- Reduziert Kosten für Papier und in der manuellen Bearbeitung der Rechnungsstellung
- Spart beim herkömmlichen Versand anfallende Wege sowie Portokosten
- Schafft Platz in Aktenschränken und fördert die elektronische Archivierung

Während das ZUGFeRD-Format besonders für die digitale Rechnungsabwicklung zwischen Unternehmen zu empfehlen ist, ist die XRechnung für die Zusammenarbeit mit Behörden und Verwaltungsorganen geeignet. Unabhängig vom Format bietet die Rechnungsstellung auf digitalem Wege so viele Vorteile, dass sie sich mit Sicherheit weiter etablieren wird. Handwerksbetriebe, die ihre Digitalisierungsstrategie mit der Anschaffung einer passenden Branchenlösung vorantreiben möchten, sollten bei der Anschaffung also darauf achten, dass die Lösung die elektronische Rechnungsstellung unterstützt.

Vorteile des XRechnung-Formats

- Ermöglicht digitalen und papierlosen Prozess für die Rechnungsstellung
- Manuelle Aufwände auf beiden Seiten werden reduziert
- Durchlaufzeiten in der Rechnungsabwicklung werden verkürzt
- Dank schnellere Rechnungsstellung werden Rechnungen schneller beglichen
- Porto- sowie Papierkosten fallen weg

Bei Fragen wenden Sie sich an die
Abteilung Technologietransfer
und Innovation:

Yannic Stangier

Tel.: 05251/700-188

Hacer Ritzler-Engels

Tel.: 05251/700-275

E-Mail: bit@kh-pl.de

**FÜR MEHR HALLO UND
DANKE, MEHR ZUHÖREN
UND WIRKLICH HINSCHAUEN.
MEHR GUTE VORSÄTZE
UND NOCH BESSERE TATEN.**



Nichts ist gesünder als Zusammenhalt.

Wenn das vergangene Jahr eines gezeigt hat, dann, wie wichtig uns unsere Beziehungen sind. Lasst sie uns pflegen und hochhalten. Und noch viel bewusster füreinander da sein.



Beweisen Sie auch handwerkliches Geschick bei der **Wahl Ihrer Absicherung.**

Von speziellen Unfallversicherungen für das Handwerk über die Prüflisten bis zur MeisterPolicePro – durch unsere langjährige Zusammenarbeit mit dem Handwerk sind schon viele Ideen und Produkte entstanden. Das freut uns natürlich. Denn so können wir uns noch besser um Ihre Versicherungen kümmern. Sprechen Sie uns an!

Geschäftsstelle Paderborn
Grüner Weg 31
33098 Paderborn
Telefon 05251 1740 – 0
gs.paderborn@signal-iduna.de

SIGNAL IDUNA 
gut zu wissen



Foto: Rainer Sturm/pixelio.de

Handwerk ist Zukunft

www.handwerk-ist-zukunft.de

Die SIGNAL IDUNA hat eine neue Kampagne für das Bau- und Ausbauhandwerk gestartet: „Handwerk ist Zukunft“

Im Rahmen ihrer strategischen Neuausrichtung präsentiert SIGNAL IDUNA eine neue Kampagne für das Bau- & Ausbauhandwerk: „Handwerk ist Zukunft – aus der Gemeinschaft entstanden, für die Zukunft gemacht“.

Die Initiative unterstützt kleine und mittelständische Betriebe der Branche, ihren Geschäftserfolg zu optimieren und gleichzeitig das unternehmerische Risiko zu minimieren. In diesem Zusammenhang ist eine neue Website entstanden:

Auf www.handwerk-ist-zukunft.de finden sich neben versicherungsrelevanten Themen auch passende digitale Produkte und Lösungen sowie ein Blog mit relevanten Neuigkeiten aus der Branche.

Auf der Website finden Handwerker beispielsweise Versicherungsprodukte, die speziell für ihre Belange ausgelegt sind.

Einfach und verständlich ist erklärt, worauf sie beim Thema Versicherung achten sollten. Zudem gelangen Interessierte über www.handwerk-ist-zukunft.de zu weiteren digitalen Services, die SIGNAL IDUNA zusammen mit verschiedenen Kooperationspartnern anbietet. Sie bedeuten echte Mehrwerte über das Thema Absicherung hinaus.

Das Angebot reicht von der Unterstützung, passende Finanzierungspartner zu finden, über eine App für Auftragsmanagement und Baudokumentation bis zu Möglichkeiten, die eigene Online-Präsenz optimal zu platzieren.

DAS HANDBWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

**Jetzt erst recht:
Wir bilden
weiter aus.**

Wir wissen, was wir tun.